MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 44 vom 29. Oktober 2015, Jg. 47 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

30. Oktober bis 29. November

Zuchtrinder	
16.11.	Greinbach, 10.30 Uhr
23.11.	Leoben, BV 10 Uhr,
	HF 10.30 Uhr, FV 10.45 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
3.11.	Leoben, 11 Uhr
10.11.	Greinbach, 11 Uhr
17.11.	Leoben, 11 Uhr
24.11.	Greinbach, 11 Uhr

Markttelefon

Schweine: 0316-826165

Notierung Ferkel und Mastschweine
Erzeugerpreise Schlachtschweine

Rinder: 0316-830373

Notierungspreisband EZG Rind
Erzeugerpreise Lebend-/Schlachtrinder

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010 = 100

		Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2011		106,1	106,9	+6,10
2012		110,4	111,7	+4,05
2013		110,3	113,8	– 0,09
2014	1. Quar.	112,3	113,8	+0,99
	2. Quar.	112,1	114,2	+0,27
	3. Quar.	103,8	113,0	– 4,68
	4. Quar.	102,2	111,8	– 7,68
2014		105,4	113,2	– 4,44
2015	1. Quar.	104,3	112,8	– 7,12
	2. Quar.	104,9	113,6	– 6,42

Energiepreise

	Kurs 27.10.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-$ je bbl	47,19	– 1,45
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,969	– 0,003
Diesel ICE London, US-$, Kontrakt, Okt.	434,25	– 9,50

Neues Verhalten braucht neue Produkte

Eine Studie der Deutschen Ernährungsindustrie bestätigt erneut die Veränderung des Essverhaltens der jüngeren Generation. Sie unterliege einem grundlegenden Wandel. So leben die Verbraucher in einem immer unstrukturierteren Alltag. Mobilität und Spontanität seien im Vormarsch, da Zeit der begrenzende Faktor ist. Auch wenn man möchte lassen sich die traditionellen Ernährungsnormen nicht mehr so einfach einhalten. Die Zahl der 0 bis 16-jährigen Deutschen, die ihr Mittagessen zu Hause einnehmen, ist in den vergangenen zehn Jahren um etwa 22 Prozent gesunken. Drei Milliarden Mahlzeiten werden 2015 in Deutschland weniger zu Hause eingenommen als vor zehn Jahren. Das trifft vor allem Frühstück und Mittagessen. Dennoch sei laut dieser Studie trotz des Zeitstresses die bewusste Auswahl der Lebensmittel auf dem Vormarsch. Das sind Ernährungstrends, die jüngst auf der weltgrößten Fachmesse für Lebensmittel und Getränke, der ANUGA, von 7000 Ausstellerfirmen den Fachbesuchern aus 192 Ländern zur Schau gestellt wurden. Nachfolgende Trendrichtungen wurden dort formuliert:

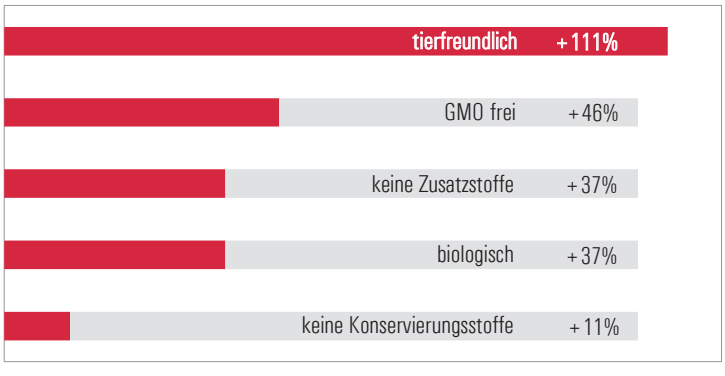
„Verarbeiter müssen sich den neuen Essverhalten mit Innovationen annähern."

Robert Schöttel, Marktreferat, LK Steiermark

- ►Wichtig sind nicht nur einwandfrei deklarierte Produkte, sondern auch klare, eindeutige Erklärungen, etwa zum Tierwohl.
- ►Für die wenigen gemeinsamen Essen im Privaten will man Besonderes, z.B. auch Zutatenlisten.
- ►Die rund um die Jahrtausendwende Geborenen müssen neu abgeholt werden.
- ►Snacking ist angesagt, vor allem in den Städten. Lebensmittel gehen mit den Berufstätigen oft „auf Tagesreise".
- ►Gute Fette oder gute Kohlenhydrate haben wieder Aufwind.
- ►„Superfood" in Form von Smoothies oder knusprigen Cerealien sind angesagt.
- ►Obst und Gemüse hat vielfach neue Rollen. Ob als Mus, Stick, Farbstoff oder Superfood, die Einsatzmöglichkeiten erweitern sich enorm.
- ►Gefrorene Lebensmittel sind praktisch, enthalten alle Inhaltsstoffe und liefern auch eine große Bandbreite an neuen Möglichkeiten.
- ►Zeit ist immer mehr Mangelware. Daher haben Mikrowelle und Toaster Hochsaison. Zu dieser Entwicklung müssen die Produkte einfach passen.

Naturbelassenes Essen – der neue Ernährungstrend

Q: Innova Market Insights, 2015; Grafik: LK



SCHWEINEMARKT: Weiterhin starkes Angebot

Erzeugerpreise Stmk

15. bis 21. Oktober
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,55	– 0,04
E	1,43	– 0,03
U	1,20	– 0,03
R	1,08	±0,00
Summe	**1,50**	**– 0,04**
Zuchten	1,08	±0,00

Preisangaben in Euro; ohne Umsatzsteuerangabe Nettobeträge

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 22.–28.10.	1,30	±0,00
Zuchtsauen, 22.–28.10.	1,06	±0,00
ST- und Systemferkel, 26.10.–1.11.	1,85	+0,05

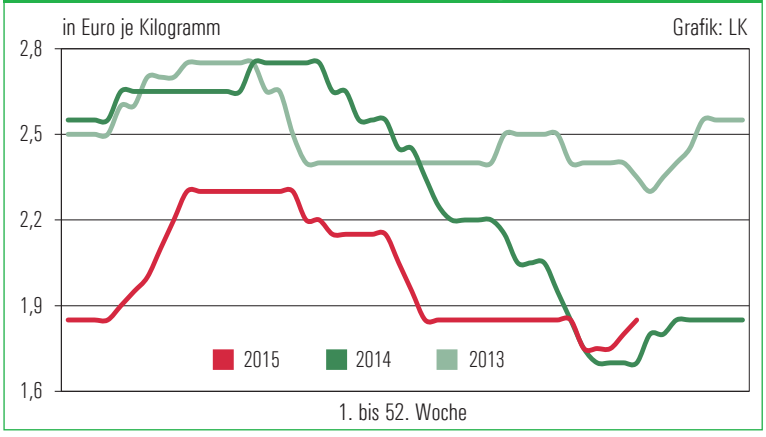
Schlachtschweine international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Schweine EEX Leipzig, Nov.	1,408	–0,016
Dt. Internet-Schweinebörse,23.10.	1,46	– 0,01
Dt. Vereinigungspreis, 22.–28.10.	1,42	±0,00

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Die starken angebotsseitigen Warenströme lassen auf dem Heimmarkt die Schwächephase nicht enden. Dafür kann der Ferkelmarkt saisongemäß etwas aufatmen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager, je t, KW 44

Futtergerste	140 – 145
Futterweizen	130 – 135
Mahlweizen, mind. 78 hl	135 – 140
Triticale	115 – 120
Körnermais, interv.fähig, E'15	135 – 145
Sojabohne	300 – 310

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, 21. Okt., ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise, je t

Mahlweizen	160 – 166
Futtergerste	138 – 143
Futterweizen	150 – 151
Sojaschrot, 46%	395 – 405
Sojaschrot, 44%, GVO	350 – 360
Sojaschrot, 49%, GVO	375 – 385
00Rapsschrot, 35%	235 – 245

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 26.10.	Vorw.
Mais, Chicago, Dez.	137,50	+8,00
Mais MATIF Paris, Nov.	166,00	+7,50
Mais Bologna, 15.10.	172,00	+2,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Gemüsepreise je kg für die Woche vom 26. Oktober bis 1. November

	Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel	Erzeugerpreis Großmarkt Graz
Gr.Krauthäupt., Stk.	0,33-0,40	0,60
Endiviensalat, Stk.	0,27-0,33	0,60
Chinakohl	0,25-0,35	

Pressobst

Erhobene Ankaufspreise, in Cent je kg, inkl. Ust., frei Rampe Lagerhaus, faulfrei, KW 44

Pressobst	12 – 14

Walnüsse und Kastanien

Unverbindl. Richtpreise ab Hof

Walnüsse ganz	2,20 – 2,50
Walnüsse ausgelöst	6,00 – 10,0
Edelkastanien	3,00 – 5,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,15 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,90 – 2,10
Altschafe und Widder	0,50 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,30
ZS AMA GS	0,60	ZS Bio	0,60
ZS Bio Ernteverband			0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Sept.			1,10

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com	Wo.42	Vorw.
Jungstiere R3	3,82	+0,04
Kalbinnen R3	3,60	+0,01
Kühe R3	3,03	– 0,01
Schlachtschweine KI.E	1,44	±0,00

Maiskornsilage

Kalkulierte Preise bei einem unterstellten Maispreis von 151 bis 162 Euro inkl. Ust.

Maiskornsilage ab Feld, 30%, je t, ohne Drusch	91–100
Mais zur Trocknung, 25%, je t	102–112

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 25.10.	35,80	±0,00
Spotmilch NL, 25.10.	25,50	±0,00
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Sept.	23,00	+0,90

Nutzrindermarkt Greinbach: Schwächere Nachfrage

27. Oktober	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	185	96,70	4,23	– 0,58
Stierkälber 121 bis 200 kg	117	144,93	4,11	– 0,28
Stierkälber 201 bis 250 kg	9	229,11	3,19	+0,09
Stierkälber über 250 kg	7	280,43	3,11	+0,25
Summe Stierkälber	**318**	**122,24**	**4,07**	**– 0,35**
Kuhkälber bis 120 kg	47	90,11	2,89	– 0,05
Kuhkälber 121 bis 200 kg	30	161,30	3,01	– 0,38
Kuhkälber 201 bis 250 kg	7	218,00	2,92	– 0,05
Summe Kuhkälber	**84**	**126,19**	**2,95**	**– 0,18**
Einsteller	14	307,93	2,72	+0,32
Stiere	1	520,00	1,95	+0,05
Kühe nicht trächtig	32	731,47	1,20	– 0,03
Kalbinnen bis 12 M.	9	259,44	2,26	+0,00
Kalbinnen über 12 M.	18	514,33	1,77	– 0,01

Beim Greinbacher Nutzrindermarkt vom 27. Oktober führte das schöne Herbstwetter zu einer schwächeren Nachfrage. Vor allem bei den Stierkälbern zeigten sich rückläufige Preise. Einsteller waren weiter gefragt, die Nutzkühe tendierten leicht schwächer.

Schlachtgeflügel

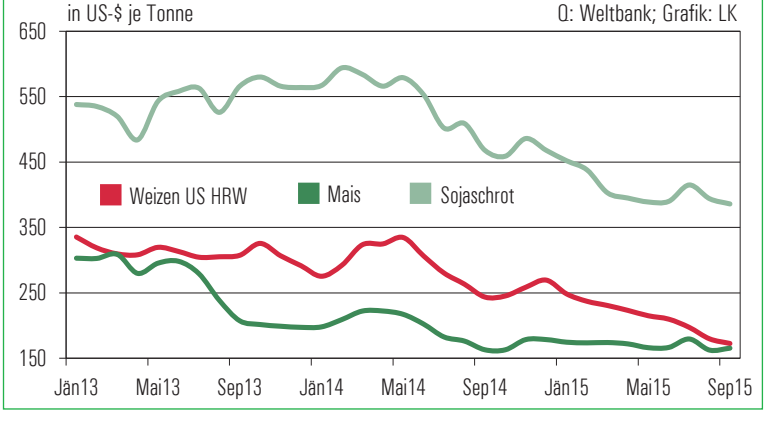
Q: AMA-Marktbericht	2015	2014
Österr.-Erz.Preis Ø, Sept, je 100 kg	184,46	196,75
EU-Erz.Preis Ø, Sept.	191,52	187,62
Masth. bratfertig zugestellt, lose, Wo.42, je kg	2,10	2,34
Schlachtungen in 1.000 Stk., Aug.	6.315	6.231

Erzeugerpreise Lebendrinder

19. bis 25.10. inkl. Vermarktungsgebühren

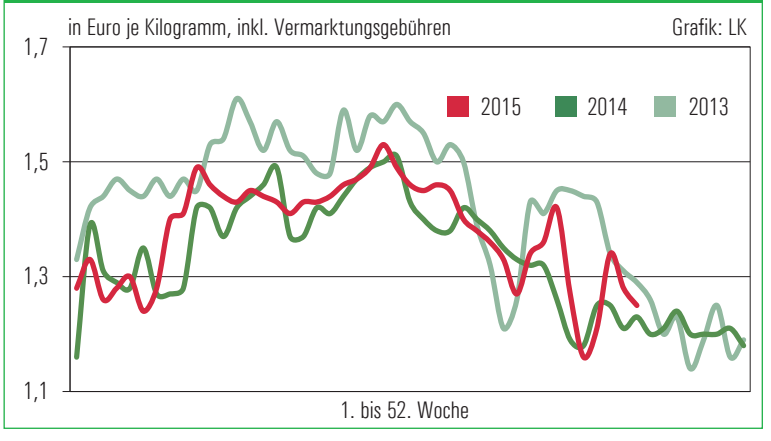
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	707,9	1,25	– 0,03
Kalbinnen	446,7	1,93	– 0,10
Einsteller	363,4	2,38	+0,02
Stierkälber	124,1	4,25	– 0,05
Kuhkälber	124,0	3,10	– 0,04
Kälber ges.	124,1	4,01	– 0,07

Weltmarktpreise



SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin knappes Angebot

Kühe lebend



Der Saison entsprechend ist männliches Rindfleisch weiterhin knapp. Dagegen tendieren Schlachtkühe gegen ihr Preistief. Die Biokuhzuschläge wurden etwas reduziert.

Notierung EZG Rind

26. bis 31.10., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,68/3,72
Ochsen (300/440)	3,68/3,72
Kühe (300/420)	2,32/2,49
Kalbin (250/370)	3,21
Programmkalbin (245/323)	3,68
Schlachtkälber (80/105)	5,60

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,30
Styriabeef, Proj., R2, (185/300)	4,70
Murbodner-Ochse (EZG)	4,40

Notierungsband Rinderringe

26. bis 31.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere	3,68 – 3,76
Kühe	2,28 – 2,78
Kalbin/Qualitätskalbin	3,21 – 3,68
Ochsen	3,68 – 3,76

Steirische Erzeugerpreise

Totvermarktung, inkl. Zu- und Abschläge, **Oktober**

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
	auflaufendes Monat bis KW 43		
E	3,92	–	–
U	3,87	2,87	3,55
R	3,78	2,65	3,36
O	3,54	2,28	2,95
Summe E-P	**3,84**	**2,46**	**3,43**
Tendenz	+0,08	– 0,01	+0,08